



JOST AG

Geschäftsbericht 2001

- 3 **Vorwort des Vorstandes**
- 4 **Bericht des Aufsichtsrates**
- 5 **Lagebericht und Konzernlagebericht**
- 10 **Bilanz zum 31.12.2001 (Jost AG)**
- 12 **Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2001(Jost AG)**
- 13 **Anlagenspiegel (Jost AG)**
- 14 **Konzernbilanz zum 31.12.2001**
- 16 **Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2001**
- 17 **Konzernanlagenspiegel**
- 18 **Anhang und Konzernanhang**
- 26 **Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss**

### **Liebe Aktionäre, Kunden, Geschäftsfreunde und Mitarbeiter,**

im Ausblick unseres letzten Geschäftsberichtes haben wir angekündigt, sämtliche Geschäftsaktivitäten auf unser Kerngeschäftsfeld, IT-Lösungen und IT-Dienstleistungen für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, auszurichten. Gut ein Jahr später können wir mit Stolz darüber berichten, auf den Weg des Erfolges zurückgefunden zu haben.

**Dabei** haben wir den turn around in einem denkbar ungünstigen Wettbewerbsumfeld geschafft. Das Jahr 2001 hat der IT-Branche in der Gesamtbetrachtung erhebliche Einbrüche beschert, insbesondere im Hardwaregeschäft. Die Euphorie rund um das e-business ist verfliegen, die New Economy hat auf den harten Boden der Realität zurückgefunden. Die schrecklichen Ereignisse vom 11. September haben zu einer verstärkten Unsicherheit in allen Lebensbereichen geführt. Was folgte ist das, was man konjunkturelle Abkühlung nennen könnte.

**Und dennoch:** Es ist uns gelungen, die Unternehmensgruppe wieder in die schwarzen Zahlen zu führen. Ohne tiefgreifende Einschnitte war dies jedoch nicht möglich. Wir mussten deutlich Kosten abbauen und uns dabei auch von einigen Mitarbeitern trennen. Trotzdem haben wir es geschafft, die Umsatzerlöse zu steigern. Bei den Dienstleistungen konnten wir sogar deutlich zulegen und den Anteil am gesamten IT-Geschäft von 23% auf 31% erhöhen. Zu verdanken haben wir diese positive Entwicklung unseren Mitarbeitern, bei denen wir uns an dieser Stelle recht herzlich für ihren tollen Einsatz bedanken möchten.

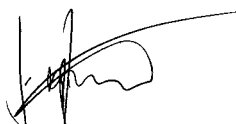
**Wir** gehen für das Jahr 2002 nicht von einer wesentlichen Änderung des Marktumfeldes aus und sind dennoch zuversichtlich, aus der Kombination solider Kostenstrukturen und der Weiterentwicklung unseres Rundum-Betreuungskonzeptes unseren Kunden den bestmöglichen Nutzen herauszuarbeiten. Dies zu erreichen ist unsere Motivation. Für Sie. Für uns. Für unsere Aktie.

**Unser Dank** gilt daher unseren Kunden und allen Mitarbeitern der Unternehmensgruppe, die maßgeblich zum Erfolg des Jahres 2001 beigetragen haben. Nicht zuletzt bedanken wir uns bei den Aktionären der Jost AG für das entgegengebrachte Vertrauen.

Lauf, im Juni 2002



Klaus Jost



Jörg Grüner



Gert Kinzel

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und umfänglich schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft anhand regelmäßiger Berichterstattung überwacht. Der Aufsichtsrat hat wesentliche Geschehnisse mit dem Vorstand erörtert und im Rahmen der gesetzlichen und satzungsgemäßen Zuständigkeiten in insgesamt sechs Sitzungen Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine Ausschüsse gebildet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Jost AG zum 31.12.2001, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 1.1. – 31.12. 2001 geprüft. Einwendungen ergaben sich nicht. An den Verhandlungen des Aufsichtsrates über diese Vorlagen haben Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen.

Der vorliegende Jahresabschluss der Jost AG sowie der Lagebericht, jeweils zum 31.12.2001, sind unter Einbeziehung der Buchführung von Friebe & Zanzinger, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Nürnberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

WP/StB Dietmar Zanzinger in Sozietät Friebe & Zanzinger, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Nürnberg, ist von der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Juli 2001 als Abschlussprüfer bestellt worden. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat hat vom Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen; ebenso hat der Aufsichtsrat den freiwilligen Konzernabschluss der Jost AG sowie den Bericht des Abschlussprüfers mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.1.2001 bis 31.12.2001 gebilligt; dieser ist damit festgestellt.

Lauf, im Mai 2002



Heinrich Franke  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

## Wirtschaftliches Umfeld

### IT-Branche

Wie auch schon im Jahr 2000 haben sich Unternehmen bei ihren IT-Investitionen, besonders im Hardware-Bereich, stark zurückgehalten. Generell musste der PC- und Server-Markt zum ersten Mal seit 1985 Umsatzeinbußen hinnehmen. In 2001 wurden weltweit 4,6 % weniger PCs verkauft als noch im Jahr 2000. Der PC-Umsatz ging in Deutschland um 16 % zurück, bei Servern betrug der Rückgang 3 %. Lediglich Direktanbieter wie Dell konnten ihren Absatz steigern.

Die Umsätze im IT-Markt blieben mit einem Volumen von 72 Milliarden Euro auf Vorjahresniveau. Im Jahr 2000 waren es immerhin noch knapp 10 % Wachstum. Erstmals seit 7 Jahren wurden weniger Mitarbeiter eingestellt als entlassen.

Die Ereignisse im September 2001 haben zu einer erhöhten Sensibilität zum Thema Sicherheit beigetragen. Knapp 70 % der deutschen Unternehmen planen, ihre Datensicherheitssysteme in 2002 aufzustocken. Die meisten möchten zwischen 5 und 10% ihres IT-Budgets in Sicherheitslösungen investieren.

Eine relativ solide Entwicklung lässt sich dagegen in den Bereichen Software und Dienstleistungen ausmachen: Rund zwei Drittel des Branchenumsatzes wurde mit Softwarelösungen und Dienstleistungen generiert. Aufgrund der fortschreitenden Komplexität von IT-Landschaften und Anwendungsprogrammen ist mit einer Fortsetzung dieser Entwicklung zu rechnen.

### Steuerberater/Wirtschaftsprüfer/Rechtsanwälte

Das wirtschaftliche Umfeld der Berufsgruppe der Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte ist insbesondere vom Konjunkturabschwung geprägt, der die wesentlichen Tendenzen der Vorjahre verstärkt.

Der gestiegene Beratungsbedarf der Mandantschaft hat in der Vergangenheit zu einer Zunahme von **Kooperationen und Zusammenschlüssen** zu interdisziplinären Sozietäten geführt. Auch der Kanzlei-Verkauf im Rahmen der Altersnachfolge spielt bei den über 55-jährigen Steuerberatern (ca. 30%) eine gewichtige Rolle bei der weiteren Lebensplanung. Aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes lässt sich jedoch eine gewisse Zurückhaltung bei den Kaufinteressenten ausmachen. Insbesondere die großen Kanzleien verfolgen national eine eher zurückhaltende und abwartende Expansionsstrategie.

Die **betriebswirtschaftliche Beratung** der Mandantschaft stellt den Steuerberater mit Blick auf Basel II und ein sich wandelndes Informationsbedürfnis der Hausbanken vor neue Herausforderungen. Der Berufsstand ist gefordert, hier noch stärker **zukunftsorientiert** zu beraten und innerbetriebliche Fehlentwicklungen aufzuzeigen. Gleichwohl überwiegt in den Kanzleien noch die Tätigkeit rund um Finanzbuchhaltung und Jahresabschluss, die derzeit ca. 70% zum Jahresumsatz beisteuert.

Aber auch in der eigenen Kanzlei sind die erforderlichen **Veränderungsprozesse** allgegenwärtig. Hohe Fixkosten und eine gestiegene Preissensibilität der Mandantschaft auf der einen Seite, die Verschiebung von Standardleistungen hin zu Speziallösungen im Beratungsgeschäft auf der anderen Seite stellen erhöhte Anforderungen an die organisatorischen Abläufe und das Personal. Vor diesem Hintergrund liegen in der Fortentwicklung der bestehenden IT-Infrastruktur die größten Reserven, effiziente Strukturen und Abläufe sicherzustellen.

## **Geschäftsverlauf und Ertragslage**

Das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt von einem stabilisierten Nachfrageverhalten und von einer erheblichen Verbesserung der Kostenstrukturen. Beide Effekte haben zu einem deutlichen Aufwärtstrend im abgelaufenen Geschäftsjahr beitragen.

Nach den Einbrüchen im Jahr 2000 ist im Umfeld der Steuerberater eine gewisse Normalität bei den Neuinvestitionen zurückgekehrt. Ein stabilisiertes Nachfrageverhalten und die erhebliche Verbesserung der Kostenstrukturen haben zum deutlichen Aufwärtstrend im abgelaufenen Geschäftsjahr beigetragen - wenngleich fundamentale Impulse durch neue Technologien auch in 2001 ausblieben. Eine erfreuliche Entwicklung hat dagegen das Geschäft mit den Lösungen des Kooperationspartners Wago-Curadata genommen. Innerhalb des IT-Geschäftes werden bereits 5,6% der Umsatzerlöse der Jost AG und 8,8% der Umsatzerlöse der Jost-Gruppe im Wago-Umfeld generiert. Diese Entwicklung ist für das Unternehmen insofern bedeutsam, da der überwiegende Teil der Auftragseingänge mit der Gewinnung von Neukunden verbunden ist.

Eine weitere bedeutsame Entwicklung für das Unternehmen nimmt die Zunahme von IT-nahen Consultingleistungen. Anders als bei den klassischen IT-Dienstleistungen können hier Tagessätze durchgesetzt werden. Das Konzept der Rundum-Betreuung verlagert sich damit zunehmend in organisationstechnische und prozessbezogene Problemlösungen. Dieser ganzheitliche Ansatz trägt zu einer erhöhten Kundenzufriedenheit bei und bietet darüber hinaus eine gewisse Abkoppelung von den Investitionszyklen, welche die Branche nach wie vor prägen. Diese Ausrichtung wurde im Laufe des Jahres angestoßen und steht erst am Anfang der Entwicklung. Gleichwohl ist der Dienstleistungsanteil an den gesamten IT-Umsatzerlösen der Jost AG bereits im Jahr 2001 deutlich gestiegen (31,2% gegenüber 23,4% im Vorjahr).

Die Umsatzerlöse der Jost AG stiegen um 14,5% auf 11 Mio. DM. Die Umsatzerlöse der Jost-Gruppe erhöhten sich um 2,4% auf 15,3 Mio. DM. Im Gegensatz dazu sank die Zahl der Mitarbeiter um 9%, die der Jost-Gruppe um 15% auf 60 Mitarbeiter konzernweit. Eine gestiegene Auslastung und stabilisierte Margen im Hardwaregeschäft haben zu einem erhöhten Rohertrag beigetragen. Dieser beläuft sich auf 5,5 Mio. DM und liegt damit erheblich über dem Vorjahreswert (+42,8%). Der Rohertrag der Jost-Gruppe beläuft sich auf 7,9 Mio. DM und liegt damit +17% über dem Vorjahreswert. Innerhalb des bundesweiten Standortnetzes trüben jedoch regional unterschiedliche Entwicklungen das positive Gesamtbild. Der Standort Dresden hat die Umsatzerwartungen deutlich verfehlt und befindet sich aufgrund der unausgewogenen Kostenstrukturen in einer deutlichen Verlustsituation.

Auch die Standorte Fulda und Berlin – letzterer hat am 01.04.2001 die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaft Paul Thor GmbH übernommen – lagen unter den vereinbarten Erfolgszielen. Anders dagegen der Standort Halle: Der Standort konnte die Erwartungen deutlich übertreffen und hat nach den schwachen Vorjahresergebnissen eine überaus positive Entwicklung genommen.

Im M&A-Geschäft erzielte die Kanzlei Börse ihr bisher bestes Ergebnis in der Unternehmensgeschichte. Nachdem in dem Geschäft bereits im Vorjahr ein Wachstum von über 100% erreicht wurde, brachte das Jahr 2001 nochmals einen Wachstumsschub. Die Provisionserlöse lagen bei 709 TDM, was einer nochmaligen Steigerung von 74% entspricht.

Ein ähnliches Bild zeigt sich im Leasinggeschäft. Zwar konnte das Rekordergebnis des Vorjahres (768 TDM) nicht ganz erreicht werden, jedoch leistete die Jost Leasing GmbH wiederum einen üppigen Beitrag zum Konzernergebnis (704 TDM vor Konsolidierung).

Im Kostenbereich wurden die Auswirkungen der im Jahr 2000 eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen erkennbar. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Jost AG ermäßigten sich um 10,5% auf 1,94 Mio. DM, die der Jost-Gruppe um 13,6% auf 2,5 Mio. DM. Bereinigt man die Kosten des neuen Standortes Berlin, beläuft sich der Kostenabbau der Jost AG auf 20,9%.

Die Jost AG hat im Geschäftsjahr 2001 den turn around geschafft. Der Jahresüberschuß beläuft sich auf 342 TDM (Vorjahr –2,6 Mio. DM), das EBIT liegt mit 304 TDM (Vorjahr -1.3 Mio. DM) leicht darunter. Die Umsatzrentabilität (bezogen auf das EBIT) beträgt 2,8% gegenüber –13,8% im Jahr 2000.

Der Jahresüberschuß der Jost-Gruppe beläuft sich auf +613 TDM (Vorjahr –2.301 TDM), das EBIT liegt mit +702 TDM ebenso deutlich über dem Vorjahreswert (–1.123 TDM). Die Umsatzrentabilität (bezogen auf das EBIT) beträgt 4,6% gegenüber –7,5% im Jahr 2000.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Durch Beschluss des Vorstands der Jost AG vom 18.01.2001 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von nominal 2.000.000,00 DM gegen Bareinlage um nominal 195.000,00 DM auf nominal 2.195.000,00 DM erhöht durch Ausgabe von Stück 39.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht. Die Stückaktien wurden zum Betrag von 12,71 DM ausgegeben und sind ab dem 01.01.2000 voll gewinnberechtigt. Die neuen Aktien wurden von der Professional Business Solutions Group AG, Ismaning, - der Muttergesellschaft der Wago-Curadata Steuerberatungssysteme GmbH – übernommen.

Das Eigenkapital der Jost AG ist aufgrund der Kapitalerhöhung und die um den Jahresüberschuss erhöhte Kapitalrücklage von 2,5 Mio. DM auf 3,4 Mio. DM gestiegen. Damit verfügt die Jost AG über eine solide Eigenkapitalquote von 64,5% (Vorjahr 56,3%). Das Eigenkapital des Konzerns ist von 1,3 Mio. DM auf 2,4 Mio. DM. gestiegen, die Eigenkapitalquote beträgt somit 36,6% (Vorjahr 17,5Mio.DM).

Die Kreditverbindlichkeiten der Jost AG wurden um 43,3% auf 422 TDM, die des Konzerns um 43,2% auf 2,45 Mio. DM zurückgeführt. Bei einer Bilanzsumme in Höhe von 5,2 Mio. DM ergibt sich für die Jost AG ein Verschuldungsgrad in Höhe von 55,1% (Vorjahr 77,7%). Im Konzern beträgt diese Kennzahl bei einer Bilanzsumme in Höhe von 6,5 Mio. DM nunmehr 173% (Vorjahr 473%).

Das Anlagevermögen hat sich insbesondere durch Veränderungen bei den Finanzanlagen um 11,2% auf 608 TDM erhöht. Während sich die Jost AG von den Anteilen an der SKS AG getrennt hat, führten eine Kapitalerhöhung an der ICV GmbH, Gifhorn, und die Übernahme der Anteile an der alphatext GmbH, Osnabrück, von der Tochtergesellschaft Paul Thor GmbH zu einer Erhöhung der Finanzanlagen. Die Anlagenintensität, also das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen ermäßigte sich in der AG von 16,4% in 2000 auf 15,1%, im Konzern von 59,5% in 2000 auf 47,7%.

Bei den Liquiditätskennziffern ergibt sich im Vorjahresvergleich eine deutliche Verbesserung. Die Liquidität II. Grades der AG, also das Verhältnis des geldwerten Umlaufvermögens zum kurzfristigen Passivvermögen, erhöhte sich von 168% im Jahr 2000 auf 256% in 2001. Das working capital beträgt 3,1 Mio. DM gegenüber 2,1 Mio. DM im Vorjahr. Die Liquidität II. Grades des Konzerns erhöhte sich von 84% im Jahr 2000 auf 155% in 2001. Das working capital beträgt im Konzern 1,76 Mio. DM gegenüber 713 TDM in 2000.

## **Spezielle Risiken**

Im Oktober 2000 hat die Jost AG die strategische Entscheidung getroffen, sich als unabhängiges Systemhaus für Steuerberaterlösungen zu positionieren und die enge Verflechtung zur Datev eG. zu lösen. Der Vorstoß, neben der Datev-Software auch alternative Produkte zu betreuen und auch anzubieten, kann aufgrund der derzeit noch starken Marktstellung der Datev zu Akzeptanzproblemen bei den steuerberatenden und juristischen Berufen führen.

Weiterhin bestehen noch starke Abhängigkeiten vom Hardwaregeschäft. Erhebliche Nachfrageschwankungen haben somit einen großen Einfluss auf die gesamte wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Das Management forciert daher die Entwicklung, verstärkt ins Consulting-Geschäft vorzudringen, um somit den gesamten Dienstleistungsbereich zu stärken.

Das Management trifft im Abschnitt „Ausblick“ Aussagen zu den Erwartungen für das Geschäftsjahr 2002. Diese basieren auf allgemein zugänglichen Marktstudien und eigenen Einschätzungen, die jedoch ungewiss sind und für deren Eintreten aufgrund der Vielzahl wirtschaftlicher Einflussfaktoren keine Gewährleistung übernommen werden kann.



## Ausblick

Eine Reihe von Impulsen sprechen für eine hohe Auslastung bei den IT-Dienstleistungen. Aufgrund der **Abkündigung** (Einstellung der weiteren Update-Pflege) der **Betriebssysteme** Windows 95/98, NT 4.0 sowie Novell müssen im Laufe des Jahres alle Steuerkanzleien, bei denen diese Lösungen noch eingesetzt werden, umgestellt werden.

Das Betriebssystem Windows 2000 mit den **Windows-Terminal-Services (WTS)** setzt sich zunehmend als das zentrale Betriebssystem durch. Das Management erwartet, dass innerhalb der nächsten 2 bis 3 Jahre der überwiegende Teil der Steuerkanzleien auf WTS umstellen wird. Der wesentliche Vorteil besteht darin, dass sämtliche Anwendungen zentral auf einem Server laufen, wodurch sich Wartungs- und Pflegearbeiten deutlich reduzieren lassen. Diese Entwicklung reduziert zwar das künftige IT-Dienstleistungsaufkommen in den Kanzleien, jedoch gewinnt die Fernwartung durch diese Zentralisierung zunehmend an Gewicht. Mit dem Fernwartungskonzept der Jost-Gruppe lassen sich wiederum unproduktive Fahrtzeiten deutlich mindern. Die Jost AG forciert diese Entwicklung und organisierte als Highlight eine bundesweite **Veranstaltungsserie** zum Thema WTS und Kommunikationslösungen gemeinsam **mit der Firma Microsoft**.

Für die Kanzleiorganisation werden **Kommunikationslösungen** (Terminverwaltung, Mail, Internet) immer wichtiger, da mit diesen Instrumenten Abläufe rationalisiert werden können. Hier ist der Berufsstand gefordert, die neuen Technologien durchgängig für die Kommunikation Kanzlei-Mandant einzusetzen. **Dokumentenmanagementsysteme (DMS)** setzen sich zunehmend in den Kanzleien durch. Hierfür hat die Jost AG eine **Kooperationsvereinbarung** für das DMS-Produkt „saperion“ abgeschlossen, welches auch von der Datev favorisiert wird und wohl zum Standard-Produkt in der Steuerberaterwelt avancieren könnte.

Für den Dienstleistungsbereich wird schon aufgrund der **Windows-Umstellung von ca. 2.500 Wago-Anwendern** bundesweit eine gute Auslastung erwartet, von denen schätzungsweise 10% durch die Jost-Gruppe begleitet werden können. Das Umsteigergeschäft von Datev zu den Wago-Lösungen ist nach wie vor sehr beratungsintensiv und setzt in den Bereichen **Schulung und Consulting** positive Akzente.

Auch bei den Kostenstrukturen werden wir konsequent handeln und diese bereichsübergreifend an den Marktverhältnissen ausrichten. Noch stärker als in der Vergangenheit steht die Rentabilität der Standorte auf dem Prüfstand. Auch in der Verwaltung werden wir Veränderungen vornehmen. Für das Geschäftsjahr 2002 haben wir uns das Ziel gesetzt, in allen Geschäftsfeldern nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften.

# Bilanz zum 31.12.2001 ( Jost AG )

## AKTIVA

	Stand am 31.12.01 DM	Stand am 31.12.00 DM
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.126,00	14.614,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	17.355,00	19.023,00
	<u>22.481,00</u>	<u>33.637,00</u>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60.499,00	71.287,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.513,00	89.213,00
	<u>162.012,00</u>	<u>160.500,00</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	342.501,00	342.501,00
2. Beteiligungen	260.601,00	199.474,67
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.001,00	5.001,00
	<u>608.103,00</u>	<u>546.976,67</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Unfertige Leistungen	0,00	0,00
2. Waren	873.404,62	887.424,13
	<u>873.404,62</u>	<u>887.424,13</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.476.428,44	661.447,52
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.849.841,57	1.950.113,23
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48.693,01	9.807,30
4. Sonstige Vermögensgegenstände	182.988,03	240.889,67
	<u>3.557.951,05</u>	<u>2.862.257,72</u>
<b>III. Wertpapiere</b>		
1. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<u>20.145,23</u>	<u>31.755,74</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<u>4.387,35</u>	<u>1.500,00</u>
<b>Summe Aktiva</b>	<u><u>5.248.484,25</u></u>	<u><u>4.524.051,26</u></u>

**PASSIVA**

	Stand am 31.12.01 <u>DM</u>	Stand am 31.12.00 <u>DM</u>
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	2.195.000,00	2.000.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	1.188.164,77	545.872,51
<b>III. Bilanzgewinn</b>	0,00	0,00
	<u>3.383.164,77</u>	<u>2.545.872,51</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	203.040,00	258.030,00
	<u>203.040,00</u>	<u>258.030,00</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	421.716,65	744.323,62
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	733.298,70	491.022,60
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	57.972,39	33.705,96
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen Ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.597,64	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	375.040,10	451.096,57
	<u>1.605.625,48</u>	<u>1.720.148,75</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>56.654,00</u>	<u>0,00</u>
 <b>Summe Passiva</b>	 <u>5.248.484,25</u>	 <u>4.524.051,26</u>

# Gewinn- und Verlustrechnung ( Jost AG )

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001 (Jost AG)

	in 2001		in 2000
	DM	DM	DM
1. Umsatzerlöse		10.982.063,92	9.591.930,78
2. Minderung an unfertigen Erzeugnissen		0,00	-5.554,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		461.389,76	407.358,16
4. Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen		-5.971.593,45	-6.161.681,27
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.259.937,68		-3.074.560,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>-575.064,41</u>	-3.835.002,09	-584.337,29
6. Abschreibungen auf immateriell Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-69.111,74	-82.687,55
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-1.942.646,73</u>	<u>-2.171.553,41</u>
		-374.900,33	-2.081.085,04
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		76.256,52	8.412,83
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	-1.215.562,41
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-38.263,69</u>	<u>-42.325,39</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-336.907,50	-3.330.560,01
12. außerordentliche Aufwendungen		0,00	-84.000,00
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00	-1.900,34
14. Sonstige Steuern		-7.396,92	-7.763,00
15. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		703.644,99	767.921,65
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme		<u>-17.738,41</u>	<u>-134,91</u>
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		341.602,16	-2.656.436,61
18. Verlustvortrag		0,00	0,00
19. Einstellung /Auflösung Kapitalrücklage		<u>-341.602,16</u>	<u>2.656.436,61</u>
20. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

## Anlagenspiegel zum 31.12.2001 (Jost AG)

	Bruttowerte				Abschreibungen				Nettowerte	
	Stand 01.01.01	Zugänge	Abgänge/ Um- buchungen	Stand 31.12.01	Stand 01.01.01	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Stand 31.12.01	Stand 31.12.00	Stand 31.12.01
1.Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	46.582	0	0	46.582	31.968	9.488	0	41.456	14.614	5.126
2. Geschäfts- oder Firmenwert	25.000	0	0	25.000	5.977	1.668	0	7.645	19.023	17.355
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>71.582</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>71.582</b>	<b>37.945</b>	<b>11.156</b>	<b>0</b>	<b>49.101</b>	<b>33.637</b>	<b>22.481</b>
1. Grundstücke u. Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	118.452	0	1.830 116.6220	116.622	47.165	9.644	686	56.123	71.287	60.499
2. Betriebs- u. Geschäfts- Ausstattung	426.215	60.612	0 486.826	486.826	337.002	48.312	0	385.313	71.582	101.513
3. geringwertige Sachgüter	0	0	0	0	0	0	0	0	17.631	0
<b>Sachanlagen</b>	<b>544.667</b>	<b>60.612</b>	<b>1.830</b> <b>605.278</b>	<b>603.448</b>	<b>384.167</b>	<b>57.956</b>	<b>686</b>	<b>441.436</b>	<b>160.500</b>	<b>162.012</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	536.000	0	0	536.000	193.999	0	0	193.999	342.501	342.501
2. Beteiligungen	1.049.474	111.000	49.874 0	1.110.600	849.999	0	0	849.999	199.474	260.601
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	176.565	0	0	176.565	171.564	0	0	171.564	5.001	5.001
<b>Finanzanlagen</b>	<b>1.762.539</b>	<b>111.000</b>	<b>49.874</b> <b>0</b>	<b>1.823.665</b>	<b>1.215.562</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.215.562</b>	<b>546.976</b>	<b>608.103</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>2.378.787</b>	<b>171.612</b>	<b>51.704</b> <b>605.278</b>	<b>2.498.695</b>	<b>1.637.673</b>	<b>69.112</b>	<b>686</b>	<b>1.706.099</b>	<b>792.596</b>	<b>792.596</b>

Angaben in DM

<b>A K T I V A</b>	Stand am 31.12.01 DM	Stand am 31.12.00 DM
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.389,00	19.356,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	275.891,08	166.626,94
<b>II. Leasingvermögen</b>		
1. Leasinggegenstände	2.528.312,16	3.653.989,94
<b>III. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60.499,00	71.287,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	106.256,00	123.767,00
<b>IV. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	21.342,86	199.474,67
3. Beteiligungen	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.501,00	7.501,00
5. Sonstige Ausleihungen	61.000,00	64.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Unfertige Leistungen	0,00	0,00
2. Waren	927.662,15	1.042.822,92
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.970.287,33	1.299.124,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48.925,01	9.807,30
4. Sonstige Vermögensgegenstände	218.736,70	254.405,98
<b>III. Wertpapiere</b>		
1. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	116.961,82	186.483,32
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	26.852,78	32.647,81
<b>D. Abgrenzungsposten für latente Steuern</b>	103.257,00	103.257,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b><u>6.482.873,89</u></b>	<b><u>7.234.560,39</u></b>

P A S S I V A	Stand am 31.12.01 DM	Stand am 31.12.00 DM
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	2.195.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklage	300.690,70	0,00
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-736.860,38	0,00
IV. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	613.461,31	0,00
V. Bilanzgewinn/ -verlust	0,00	-736.860,38
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	0,00	0,00
<b>C. Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>	0,00	0,00
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	2.399,82	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	280.998,00	334.237,00
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.454.830,07	4.318.524,61
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	874.584,52	801.326,36
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.597,64	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	408.463,39	503.060,80
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	71.708,82	14.272,00
 <b>Summe Passiva</b>	 <u><b>6.482.873,89</b></u>	 <u><b>7.234.560,39</b></u>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001

	in 2001		in 2000
	DM	DM	DM
1. Umsatzerlöse		15.326.313,26	14.970.248,59
2. Minderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen		0,00	-5.554,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		285.587,84	271.533,39
4. Materialaufwand			
a) Aufwand für Leasinggeschäfte		-2.224.343,37	-2.605.807,63
b) Aufwand für bezogene Waren		-5.522.487,86	-5.367.514,78
c) Aufwand für bezogene Leistungen		66.648,23	-482.255,11
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.863.505,91		-4.043.975,66
b) Soziale Abgaben	<u>-687.901,08</u>	-4.551.406,99	-770.228,63
6. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-151.224,66	-165.894,05
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.502.259,17	-2.897.750,39
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.119,48	9.572,61
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	-1.037.643,79
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-103.922,04</u>	<u>-64.529,54</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		622.495,96	-2.206.857,29
12. außerordentliche Aufwendungen		0,00	-84.000,00
13. Erträge aus der Auflösung des Unterschiedsbetrages aus			
14. Sonstige Steuern		<u>-9.034,65</u>	<u>-8.551,00</u>
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		613.461,31	-2.301.309,41
16. Verlustvortrag		-736.860,38	0,00
18. Auflösung Kapitalrücklage		0,00	1.564.449,03
17. Bilanzverlust		<u><b>0,00</b></u>	<u><b>-736.860,38</b></u>

Der Jahresüberschuss wird in vollem Umfang mit dem Verlustvortrag verrechnet: insofern entfällt die Position „Bilanzverlust“.



# Konzern – Anlagenspiegel zum 31. 12. 2001

	Anschaffungs- Herstellungskosten Stand 01.01.01	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Nettowert 01.01.01	Anschaffungs- Herstellungskosten Stand 31.12.01	Kumulierte Abschreibungen 01.01.01	Abschrei- bungen Geschäftsjahr	Abgänge	Um- buchungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.01	Zuschrei- bungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2001
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	60.703	0	0	0	0	60.703	41.338	12.976	0	0	54.314	0	6.389
2. Geschäfts- oder Firmenwert	212.030	0	0	178.258	0	390.288	45.403	68.944	0	0	114.397	0	275.891
<b>Immaterielle Vermögensgegen- stände</b>	<b>272.733</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>178.258</b>	<b>0</b>	<b>450.991</b>	<b>86.741</b>	<b>81.970</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>168.711</b>	<b>0</b>	<b>282.280</b>
Leasinggegenstand e	7.265.000	2.210.013	1.873.821	0	3.653.990	7.601.192	3.611.010	2.033.378	571.508	0	5.072.880	0	2.528.312
Leasingvermögen	7.265.000	2.210.013	1.873.821	0	3.653.990	7.601.192	3.611.010	2.033.378	571.508	0	5.072.880	0	2.528.312
1. Grundstücke u. Bauten	117.964	0	1.830	0	71.287	116.134	46.677	9.644	686	0	55.635	0	60.499
2. Betriebs- u. Geschäfts- Ausstattung	721.929	64.420	33.765	0	123.767	752.595	598.172	59.611	11.445	0	646.339	0	106.256
<b>Sachanlagen</b>	<b>839.903</b>	<b>64.420</b>	<b>35.595</b>	<b>0</b>	<b>195.054</b>	<b>868.729</b>	<b>644.849</b>	<b>69.255</b>	<b>12.131</b>	<b>0</b>	<b>701.974</b>	<b>0</b>	<b>166.755</b>
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	199.475	50.000	49.874	-178.258	199.475	21.343	0	0	0	0	0	0	21.343
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	289.145	0	89.594	0	71.501	199.551	217.644	0	28.594	0	189.050	0	10.501
3. Sonstige Ausleihungen	0	61.000	0	0	0	61.000	0	0	0	0	0	0	61.000
<b>Finanzanlagen</b>	<b>488.620</b>	<b>111.000</b>	<b>139.468</b>	<b>-178.258</b>	<b>270.976</b>	<b>281.894</b>	<b>217.644</b>	<b>0</b>	<b>28.594</b>	<b>0</b>	<b>189.050</b>	<b>0</b>	<b>92.844</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>8.866.256</b>	<b>2.385.433</b>	<b>2.048.883</b>	<b>0</b>	<b>4.120.020</b>	<b>9.202.806</b>	<b>4.560.244</b>	<b>2.184.603</b>	<b>612.232</b>	<b>0</b>	<b>6.132.615</b>	<b>0</b>	<b>3.070.191</b>

Angaben in DM

## Vorbemerkung

Die Jost AG hat neben dem Jahresabschluss einen Konzernabschluss aufgestellt. Nach §298 Abs. 3 HGB wird der Anhang zum Jahresabschluss mit dem Anhang des Konzernabschlusses sowie den beiden Lageberichten zusammengefasst. Sofern keine besonderen Angaben vermerkt sind, gelten die Zahlen und Aussagen primär für den Konzernabschluss. Soweit die Aussagen auch für den Jahresabschluss gelten, wird darauf hingewiesen.

## A. Aufstellungs- und Konsolidierungsgrundsätze

### I. Darstellungsstetigkeit

Im Berichtsjahr wurden die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ eingefügt. Ansonsten sind die Zahlen des Berichtsjahres mit denen des Vorjahres unmittelbar vergleichbar.

Das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz wurde branchenbedingt im Bereich Anlagevermögen um den Posten „Leasingvermögen“ und innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten „Leasingaufwendungen“ erweitert.

Das Eigenkapital wurde neu gegliedert. Der „Jahresüberschuss/ -fehlbetrag“ und der „Gewinn-/ Verlustvortrag“ werden separat ausgewiesen und nicht mehr – wie im Vorjahr – in der Position „Bilanzgewinn/ -verlust“ zusammengefasst.

### II. Konsolidierungskreis

Folgende Unternehmen wurden per 31.12.2001 im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Firma	Sitz	Gezeichnetes Kapital DM	Anteil am Kapital %	In den Konzern- abschluss einbezogen		Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung
				2001	2000	
<b>Muttergesellschaft</b> Jost AG	Lauf	2.195.000				
<b>Tochtergesellschaften</b>						
Jost Leasing GmbH	Lauf	50.000	100	Ja	Ja	31.12.98
pc-gate GmbH	Lauf	50.000	100	Ja	Ja	31.12.98
Kinzel AG	Düsseldorf	100.000	100	Ja	Ja	31.12.99
Paul Thor GmbH <sup>1)</sup>	Berlin	500.000	100	Ja	Ja	31.12.99

<sup>1)</sup> Beteiligung: 90%; Eigene Anteile 10%

Nachfolgende Unternehmen werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode im Konzernabschluss berücksichtigt:

Firma	Sitz	Gezeichnetes Kapital DM	Anteil am Kapital %	In den Konzern- abschluss einbezogen		Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung
				2001	2000	
SKS AG	Kemnath	149.621	-	Nein	Ja	31.12.00
SP softwarepartner GmbH	Rösrath	850.000	42%	Ja	Ja	31.12.00
ICV GmbH	Gifhorn	890.000	43%	Ja	Ja	31.12.00

Die Beteiligung an der SKS AG, Kemnath, wurde am 13.08.2001 veräußert. Die Gesellschaft ist daher für das Geschäftsjahr 2001 nicht mehr dem Konsolidierungskreis zuzurechnen.

## III. Stichtag des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss ist die Zusammenfassung der zum Bilanzstichtag der Jost AG aufgestellten Jahresabschlüsse der Muttergesellschaft und der durch Vollkonsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen, die wie die Jost AG den 31. Dezember als Bilanzstichtag haben.

Die Angabepflichten nach § 312 Abs. 1 HGB basieren hinsichtlich der ICV GmbH auf dem vorläufigen Jahresabschluss 2001 (vgl. § 312 Abs. 6 HGB). Der vom Konzern-Bilanzstichtag abweichende Abschluß der SP softwarepartner GmbH (per 30.09.2001) wurde nach § 312 Abs. 6 HGB für die Anwendung der Equity-Methode zugrunde gelegt.

## IV. Konsolidierungsmethoden

### 1. Kapitalkonsolidierung

Bei der Kapitalkonsolidierung kommt die sogenannte Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB) zur Anwendung. Dabei wird dem Buchwert der Beteiligung des Mutterunternehmens das der Beteiligungsquote entsprechende bilanzmäßige Eigenkapital des Tochterunternehmens gegenübergestellt. Sich ergebende Unterschiede werden entsprechend ihrem Charakter den entsprechenden Vermögens- oder Schuldposten zugeordnet.

Aus der Kapitalkonsolidierung der Jost Leasing GmbH und pc-gate GmbH ergaben sich keine aktiven oder passiven Unterschiedsbeträge.

Aus der Erstkonsolidierung der Kinzel AG zum 31.12.1999 ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag von TDM 146. Dieser entfiel zu TDM 0 auf stille Reserven und zu TDM 146 auf einen Geschäfts- oder Firmenwert. Die Abschreibung des Firmenwerts erfolgt über einen Zeitraum von 5 Jahren (§ 309 I Satz 2 HGB).

Aus der Erstkonsolidierung der Paul Thor GmbH zum 31.12.1999 ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag von TDM 57. Dieser Unterschiedsbetrag wurde auf der Passivseite unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen. Diese Position wurde aufgrund des Eintritts bereits im Jahr 1999 prognostizierter Verluste gem. § 309 II HGB im Geschäftsjahr 2000 aufgelöst.

Die erstmalige Einbeziehung der ICV GmbH und der SP softwarepartner GmbH per 31.12.2000 ergab einen Unterschiedsbetrag in Höhe von 149.600,00 DM. Dieser Betrag wird im Konzernabschluss 2001 zu Lasten des Beteiligungsansatzes unter der Position Firmenwert ausgewiesen (§ 312 Abs. 1 S. 2 HGB). Die Abschreibung des Firmenwerts erfolgt über einen Zeitraum von 5 Jahren (§ 309 I Satz 2 HGB), erstmalig im Geschäftsjahr 2001.

Eine Kapitalerhöhung bei der ICV GmbH, die der Konzern in Höhe von 50.000 DM mitgetragen hat, enthält per 31.12.2001 ebenfalls Anteile, die dem Charakter nach dem Firmenwert zuzuordnen sind. Diese belaufen sich per 31.12.2001, dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung, auf 28.659,14 DM. Auch dieser Firmenwert wird über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Der Bewertung wurde der vorläufige Abschluss der ICV GmbH zugrunde gelegt. Damit wurde von der Vereinfachungsregel nach § 312 Abs. 6 HGB Gebrauch gemacht.

### 2. Schuldenkonsolidierung

Die bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

## 3. Eliminierung von Zwischengewinnen

Vermögensgegenstände aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen sind in der Konzernbilanz mit einem Betrag angesetzt, zu dem sie in der auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellten Jahresbilanz dieses Unternehmens angesetzt werden könnten, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auch rechtlich ein einziges Unternehmen bilden würden.

Die Lieferungen und Leistungen der assoziierten Unternehmen blieben dabei aufgrund der Unwesentlichkeit gemäß § 304 Abs. 2 HGB unberücksichtigt.

Zwischengewinneliminierungen mussten bei den Geschäftsvorfällen vorgenommen werden, bei denen die Jost AG Wirtschaftsgüter an die Jost Leasing GmbH geliefert hat. Die Mindererlöse der in 2001 gelieferten Wirtschaftsgüter betragen TDM 1.679. Denen stehen in 2001 Minderaufwendungen in Höhe von insgesamt TDM 2.038 gegenüber.

## 4. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge wurden mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

## B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die für das Mutterunternehmen geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gem. § 308 Abs. 1 HGB einheitlich auf die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen angewandt.

### 1. Bilanzierungsmethoden

Die in den Konzernabschluss per 31. Dezember 2001 einbezogenen Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden nach den Vorschriften des 3. Buches des HGB und des Aktiengesetzes bzw. des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt.

Auf die Konzernrechnungslegung der Gesellschaft finden neben den Vorschriften für mittlere Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB, hinsichtlich der Konsolidierung und Berechnung, die §§ 290 ff. HGB Anwendung.

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246 - 251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268 - 274a, 277, 278 HGB erstellt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht abgesehen von der branchenbedingten Erweiterung (A. I.) den §§ 266 und 275 HGB, den §§ 150-158 AktG sowie den für die Konzernabschlüsse spezifischen Vorschriften. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

### 2. Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252 - 256 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 279 - 283 HGB erstellt.

Von den Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

Im einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wie Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen bezogen auf eine Nutzungsdauer von längstens fünf Jahren angesetzt. Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert (Kundenstamm Berlin 40 TDM) wurde aufgrund der langfristigen Kundenbindung auf eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Bei der Abschreibung eines sich aus der Erstkonsolidierung ergebenden Firmenwertes (Kinzel AG) wird konzerneinheitlich eine Nutzungsdauer von 5 Jahren zugrunde gelegt.

Die **Leasinggegenstände** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, vermindert um planmäßige, lineare, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen über die Laufzeiten der Leasingverträge (bis 6/97 60 Monate; seit 7/97 36 Monate).

Die **Sachanlagen** wie technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

**Geringwertige Anlagegüter** werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang im Anlagenspiegel gezeigt.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten oder wegen nachhaltiger Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgte zu den nach steuerlichen Vorschriften aktivierungspflichtigen Anschaffungs- und Herstellungskosten, bzw. unter Beachtung des Niederstwertprinzips zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Erkennbare und latente Risiken sind mit Einzel- und Pauschalwertberichtigungen erfasst.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit ihren Nominalwerten bewertet.

Die **Schecks, der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert bewertet.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie betreffen Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Der **Abgrenzungsposten für latente Steuern** wurde gem. § 306 HGB aufgrund der Bewertungsunterschiede im Konzernabschluss gebildet. Der angewandte Steuersatz entspricht dem gegenwärtigen Steuersatz der Muttergesellschaft.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Die **Verbindlichkeiten** wie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

## V. Angaben zur Konzernbilanz

### 1. Anlagevermögen

Eine Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens gibt der Anlagespiegel wieder.

### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten Forderungen ergeben sich wie folgt:

Konzern	mit einer Restlaufzeit			Insgesamt DM
	unter 1 Jahr DM	von 1-5 Jahre DM	über 5 Jahre DM	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.970.287,33	0,00	0,00	1.970.287,33
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon Forderungen aus Lieferungen und Leistung: DM 5.749,69 davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung: DM 5.821,90 davon sonstige Forderungen: DM 48.997,22	48.925,01	0,00	0,00	48.925,01
4. Sonstige Vermögensgegenstände	212.828,39	5.908,31	0,00	218.736,70
	<b>2.232.040,73</b>	<b>5.908,31</b>	<b>0,00</b>	<b>2.237.949,04</b>

Jost AG	mit einer Restlaufzeit			Insgesamt DM
	unter 1 Jahr DM	von 1-5 Jahren DM	über 5 Jahre DM	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.476.428,44	0,00	0,00	1.476.428,44
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: DM 218.064,81 davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: DM 26.026,43 davon sonstige Forderungen: DM 1.657.803,19	1.849.841,57	0,00	0,00	1.849.841,57
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: DM 5.749,69 davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: DM 5.821,90 davon sonstige Forderungen: DM 48.765,22	48.693,01	0,00	0,00	48.693,01
4. sonstige Vermögensgegenstände	182.988,03	0,00	0,00	182.988,03
	<b>3.557.951,05</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.557.951,05</b>

### 3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Berichtsjahr bezahlte Werbekosten und Wartungskosten, die nachfolgende Wirtschaftsjahre betreffen, sowie Zinsabgrenzungen. Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält kein Disagio.

### 4. Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** der Muttergesellschaft wurde im Berichtsjahr durch eine Kapitalerhöhung (Genehmigtes Kapital) von Stück 400.000 um Stück 39.000 auf Stück 439.000 nennwertlose Stückaktien (Inhaberaktien) erhöht. Das Genehmigte Kapital beläuft sich zum Bilanzstichtag auf DM 805.000,-.

## 5. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe von DM 280.998 gebildet.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert. Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Rückstellungen für Urlaubsansprüche (TDM 75), Jahresabschlusserstellung und -prüfung (TDM 70), Berufsgenossenschaft (TDM 33), Gewährleistung (TDM 22) und Betriebsprüfung (TDM 16).

## 6. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sowie die Art der Sicherung ergeben sich aus nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel.

Konzern	mit einer Restlaufzeit			Insgesamt DM
	unter 1 Jahr	von 1-5 Jahre	über 5 Jahre	
	DM	DM	DM	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	216.653,21	2.238.176,86 <sup>1)</sup>	0,00	2.454.830,07
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	874.584,52	0,00	0,00	874.584,52
3. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon sonstige Verbindlichkeiten: DM 17.597,64	17.597,64	0,00	0,00	17.597,64
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: DM 141.226,74 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 230.403,62	408.463,39	0,00	0,00	408.463,39
	<b>1.517.298,76</b>	<b>2.238.176,86</b>	<b>0,00</b>	<b>3.755.475,62</b>

<sup>1)</sup>Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TDM 2.031 aus der Refinanzierung der Leasinggegenstände sind durch Sicherungsübereignungen der Leasinggüter und Forderungszessionen der Leasingraten abgesichert.

Jost AG	mit einer Restlaufzeit			Insgesamt DM
	unter 1 Jahr	von 1-5 Jahren	über 5 Jahre	
	DM	DM	DM	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	214.716,65	207.000,00	0,00	421.716,65
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	733.298,70	0,00	0,00	733.298,70
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon sonstige Verbindlichkeiten: DM 68.373,32 davon sonstige Forderungen: DM 10.400,93	57.972,39	0,00	0,00	57.972,39
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon sonstige Verbindlichkeiten: DM 17.597,64	17.597,64	0,00	0,00	17.597,64
5. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: DM 136.228,52 davon Lohn und Gehalt sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 216.579,92	375.040,10	0,00	0,00	375.040,10
	<b>1.398.625,48</b>	<b>207.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.605.625,48</b>

## 7. Sonstige Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen gemäß § 251 HGB

Die Ergebnisse der Beteiligungsfirmen Jost Leasing GmbH und pc-gate GmbH werden aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge übernommen. Weitere Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB die für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung sind, bestehen nicht. Eine Bürgschaftserklärung der Jost AG über DM 80.000,00 ist mit Wirkung zum 02.11.2001 durch Rückgabe erloschen.

## **VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse (TDM 15.326) setzen sich aus dem Handel mit Computersystemen, EDV-Dienstleistungen, Provisionserlösen aus M&A Geschäften und aus Erlösen aus Leasinggeschäften zusammen.

### **2. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TDM 83), Erträge aus Kfz-Gestellung (TDM 75) und diverse andere Einzelposten (TDM 127).

### **3. Materialaufwand**

Die Aufwendungen für Leasinggeschäfte beinhalten hauptsächlich Refinanzierungszinsen (TDM 204), Abschreibungen (TDM 2.033) und Erträge aus Anlagenabgängen (TDM 13).

Die Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen betreffen den Wareneinsatz an EDV-Anlagen und Zubehör und Dienstleistungen.

### **5. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im wesentlichen Raumkosten (TDM 575), Fahrzeugkosten (TDM 633), Werbe- und Reisekosten (TDM 190), Versicherungen und Beiträge (TDM 45) und Sonstige Kosten (TDM 1.059).

### **6. Jahresüberschuss**

Der Jahresüberschuss beläuft sich im Konzern auf TDM 613. In dem Ergebnis sind ertragswirksame Konsolidierungseffekte aus dem Leasinggeschäft (TDM +359) und aus Firmenwertabschreibungen (TDM -59) enthalten.



**VII. Sonstige Angaben****1. Organmitglieder der Jost AG****Vorstand**

Herr Klaus Jost  
 Herr Jörg Grüner  
 Herr Gert Kinzel

**Aufsichtsrat**

Mitglieder des Aufsichtsrats sind bzw. waren im Berichtsjahr:

Herr Heinrich Franke, Präsident d. BA a. D. (Aufsichtsratsvorsitzender seit 01.05.2001)

Herr Joachim Mattheus, Steuerberater

Herr Dr. Josef Adolf Eibner, Rechtsanwalt (Aufsichtsratsmitglied seit 01.05.2001)

Herr Dr. Bernd Rödl, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt  
 (bis 30.04.2001 Aufsichtsratsvorsitzender)

**2. Gesamtbezüge der aktiven und früheren Organmitglieder, Angabe der Vorschüsse und Kredite einschließlich der Haftungsverhältnisse**

Die Angabe der Bezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2001 wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.  
 Die Bezüge des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2001 betragen TDM 35.

Dem Vorstand wurde ein Kreditrahmen in Höhe von DM 150.000 gewährt. Das Darlehen ist mit 6% p.a. zu verzinsen und wird mit Feststellung des Jahresabschlusses 2002 zur Zahlung fällig.

	Stand 01.01.2001	Zugang	Rückzahlung	Stand 31.12.2001
Darlehen	113.310,00	48.061,22	23.591,82	137.779,40

**3. Anzahl der Mitarbeiter**

	2001
Leitende Angestellte	7
Angestellte	44
Gewerbliche Arbeitnehmer	2
Teilzeitkräfte	7
Kurzarbeiter	0
<b>Gesamt</b>	<b>60</b>

Ich habe den von der Jost AG aufgestellten Konzernabschluss und den Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzern-Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Regelungen in der Satzung) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungen eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzern-Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzern-Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfungen werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzern-Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, 19. April 2002

Dietmar Zanzinger  
Wirtschaftsprüfer

## IT-Lösungen & IT-Leistungen

### Jost AG

Lauf, Fulda, Halle, Dresden, Berlin

### Kinzel AG

Düsseldorf

### ICV Integriert GmbH

Gifhorn, Bremen, Bremerhaven, Hannover

### SP softwarepartner GmbH

Rösrath

## Mergers & Acquisitions

### Jost AG Kanzlei-Börse

Lauf

### M&A SystemHouse AG

München, Stuttgart,  
Warschau, London

## Leasing

### Jost Leasing GmbH

Lauf



**Jost Aktiengesellschaft**  
**WKN 621 640 ISIN DE 0006216401**  
Nürnberger Straße 18  
91207 Lauf

Telefon 09123 / 179-0  
Telefax 09123 / 179-199

[www.jost-ag.com](http://www.jost-ag.com)  
e-mail: [info@jost-ag.com](mailto:info@jost-ag.com)